

Ferd. Dümmler's Verlagsbuchhandlg.
in Berlin SW., Zimmerstr. 94.
[27853]

Von dem im vorigen Herbst erschienenen
Werke:

Kometische Strömungen

auf der
Erdoberfläche

und das

Gesetz der Analogie

im

Weltgebäude.

Von

L. Graf von Pfeil.

Vierte

mit den neuesten Entdeckungen verstärkte
und umgearbeitete Auflage.

Mit sechs Karten.

323 Seiten. Preis 7 *M.*

musste ein grosser Teil der à cond.-Bestellungen
wegen der starken Nachfrage unerledigt bleiben
Nach Eingang der Remittenden verfügen wir
wieder über Exemplare und stehen solche zur
weiteren Versendung an Interessenten gern zu
Dienst.

Berlin.

Ferd. Dümmler's Verlagsbuchhandlg.

[27826] Heute erschien:

Das neue

sozialdemokratische

Programm.

Von

Prof. Dr. Adolph Wagner,

Geh. Regierungsrath in Berlin.

8^o. 3 1/2 Bogen. 50 *h* ord., 35 *h* bar;
10 Explr. 3 *M.*, 50 Explr. 12 *M.* 50 *h*.

Der Name Adolph Wagner sichert
dem hochbedeutenden Vortrag — gehalten auf
dem dritten evangel.-soz. Kongress zu Berlin
— ein weitgehendes Interesse. Thätige Hand-
lungen werden leicht Parteien absetzen und
wir kommen jeder Verwendung durch vorteil-
hafte Bezugsbedingungen entgegen. — A cond.
nur bei gleichzeitiger Barbestellung.

Berlin S.W., 6. Juli 1892.

Zimmerstrasse 11.

Rehtwisch & Seeler,
Verlags-Conto.

Einzigter Führer
durch die Gemäldegalerie in Wien.

[26864]

Soeben erscheint in meinem Verlage nach
langer, sorgfältiger Vorbereitung:

Cicerone

der

Gemäldegalerie in Wien

(Kunsthistorisches Hofmuseum).

Kritisch beschreibender Führer.

Mit dem Bildnisse der „Justina“.

Gewidmet dem Herrn Hofrath

Eduard von Engerth,

Director der Gemäldegalerie des Allerhöchsten
Kaiserhauses.

*

30 Bogen in elegantester Ausstattung,

handlichstes Format.

= Preis 2 *M.* 40 *h*. =

Die Wiener Gemäldegalerie entbehrt
bisher vollkommen eines beschreibenden Führers,
wie ihn andere Sammlungen europäischer
Hauptstädte schon längst besitzen.

Vorstehende Arbeit — herausgegeben unter
dem Protektorate des Direktors der Gemälde-
galerie Herrn Hofrat von Engerth — ist
das Ergebnis jahrelanger Studien eines Schülers
unseres unvergesslichen Eitelberger und sind
hier mit wahren Bienenfleisse jedem Bilde die
Ausprüche und Ansichten der bewährtesten
Kunstkritiker unserer Gegenwart beigegeben,
so dass sich jeder Besucher leicht ein Urteil
über den Wert und die Bedeutung eines jeden
Gemäldes bilden kann.

Der ungemein billige Preis — 30 Bogen
2 *M.* 40 *h* — wird den Absatz wesentlich er-
leichtern und dürfte der durchwegs praktische
und übersichtlich gehaltene Katalog einen der
begehrtesten Artikel Ihres Lagers bilden —
bitte daher stets im Schaufenster und auf der
Ladentafel exponiert zu halten. Ich expediere
in Rechnung mit 25% — bar mit 30% —
und ersuche um freundlichst thätige Ver-
wendung

Hochachtend

Wien, 25. Juni 1892.

Mariahilferstrasse 12/16.

C. Daberkow's Verlag.

[27861]

Bismarckbilder
aus dem Sachsenwalde.

20 photogr. Orig.-Aufnahmen à 1 *M.*

Einzelnen mit 33 1/3 % bar.

Von zehn an mit 40% bar.

Ganze Kollektion zur Probe 50% bar.

Nachbestellungen 40% u. 7/6.

Wir kommen hiermit vielfach an uns ge-
langten Wünschen nach und geben unsere voll-
ständige Kollektion in einer einfachen, aber

eleganten Mappe,

die wir unberechnet liefern. Damit bilden die

Bismarckbilder a. d. Sachsenwalde

ein kleines, abgeschlossenes Prachtwerk, das
sich dank der überall regen Teilnahme von
selbst verkauft.

Leipzig.

Verlag d. Liter. Gesellschaft

(Kunstabtheilung).

Verlag von

Theodor Bertling in Danzig.

[27422]

Soeben schien:

Biblische Geschichten

für Schulen. Nach dem Text der „durch-
gesehenen“ Lutherbibel erzählt von Carl
A. Krüger, Rektor. Zweite, verbesserte
Ausgabe.

Ausgabe A. Mit zwei Karten und
einem Anhang: Bilder aus der Kirchengeschichte.
132 Seiten 8^o. Geb. 65 *h* ord.,
49 *h* netto, bar 26/25.

Ausgabe B. Mit zwei Karten (ohne
Anhang). 104 Seiten 8^o. Geb. 55 *h* ord.,
42 *h* netto, bar 26/25.

Geschichte der christlichen Kirche

für evangelische Schulen. Von Carl A.
Krüger. Fünfte, vermehrte und ver-
besserte Ausgabe. 48 Seiten 8^o. 30 *h* ord.,
20 *h* netto, bar 26/25.

Ich bitte zu verlangen.

Hochachtungsvoll

Danzig, den 1. Juli 1892.

Theodor Bertling.